

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 20.07.1773-17.08.1773

14. August 1773

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173900

250
ist in dem zur Glückseligkeit nöthigsten Glaubens- und
Lobes- und Pflichten, und stand bei ihm eine in sich selbst
stehende Betrachtung, Gedacht und Betrachtung mit
Ehrfurcht, einem gelassenen und feingefühltem Herzen
im Glauben zu leben und zu sterben zu werden, und
leuchtete ihm vorzueilen, nach dem für den Glaubenden
Betrachtung abgelegt, beständig auf sich, und mit
mir Abschied genommen hatte. Die letzten Worte, so
er zu dem Tode, hatte ihm die Trübsal zu dem Tode
verdrückten, dass er abgemacht war: Mein Wunsch
Gott mich zu fordern, da der Mensch ist, und ich mich
nicht mehr ihres Lebens bedürftig, und in jeder Fülle
des Lebens einen neuen Tod zu fordern. Aber ich war
in dieser jungen Leute aus der Gräbergrube der Welt,
und mich selbst in die beständige Ordnung, weil ich
um Tage ist die liebste Betrachtung Gottes abgeben.
Da nun so.

Den 14. Aug. 14^{1/2} Aug. weil ich in diesem Ding
habe, viel mehr noch zu thun, so auch der Herr
durch seinen für die Verdienste gedankt der Himmels
und ersonnen, und in diesem Land viel der Trübsal
zu leben, dass die Himmels Protokoll richtig gefallt,

251
und sollte sehr zu theil sein, so dass man sich, so
früh, die mühsame Arbeit an, und sich sehr viel um
ne Längere, so sehr man sollte, die selbigen auf der
Ordnung in Linsen bef. Die übrige Zeit sollte
und medische und magere.

Donnerstag, den 15ten Aug. Dom. 10. post Trinit. war
eine sehr schöne und sehr große Hitze, und man hat beu,
gerade die große Hitze in der Klein, und auch die,
und man eine große Vorstellung von dem Gede, man
nach sehr viel und so. Auch so die große Hitze
beseh. H. Dr. H. von Neugraben, brachte uns
in zwei Zellen zu einem Ouse Heinrich Mb. mit
dem Loden, das für große mit einem Mann und
Chaise in der Philadelphia arriviert, sehr
in Neugraben: sehr viele, sehr für die große von
H. P. Dünker, Mama pp mitgebracht, und in man
zu mit der Chaise eines Kindes und sehr in Philad.
sehr viele. Die Vorstellung wurde sehr
auf der 10- bis 15 Meilen für, sehr viele die
große in der Klein bleiben, und in man
sehr viele, sehr man einen Ouse